

UMWELTERKLÄRUNG 2023

FÜR DAS AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG
ABTEILUNG SCHULEN - AUSGEWÄHLTE LANDESSCHULEN:
LFS GIESSHÜBL, LFS KREMS AN DER DONAU, LBS LAA AN DER THAYA, LBS NEUNKIRCHEN

Berichtszeitraum 2022





Sehr geehrte Damen und Herren!

Eine Häufung von Starkregenereignissen, Dürreausfällen oder Schädlingsbefall in der Landwirtschaft führen uns bereits seit mehreren Jahren auch in Niederösterreich vor Augen, dass wir uns mitten im Klimawandel befinden. Für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung unserer Region muss es daher ein primäres Ziel sein, jeder und jedem bewusst zu machen, welche Handlungen jede Einzelne und jeder Einzelne setzen kann, um einen persönlichen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten. Die öffentliche Hand mit ihren Einrichtungen, ihrer Infrastruktur und ihren Fördermöglichkeiten hat dabei eine besondere Vorbildfunktion. Das Land Niederösterreich hat im Klima- und Energiefahrplan 2020 bis 2030 eine Reihe an Umsetzungsmaßnahmen definiert, um diese Vorbildrolle aktiv wahrzunehmen. Auch die Landesschulen beteiligen sich aktiv an diesem Klima- und Energieprogramm, denn gerade im Bildungsbereich besteht die Möglichkeit, jungen Menschen Handlungskompetenzen und Verantwortungsbewusstsein für einen nachhaltigen Lebensstil mitzugeben.

Wir freuen uns daher sehr, dass sich nun die ersten 4 Landesschulen dem EMAS-Eintragungsprozess stellen und damit ihre Einrichtungen umfassend in allen Bereichen klimafit und ressourcenschonend weiterentwickeln wollen. Permanentes umwelt-, klima- und ressourcenbewusstes Hinterfragen von Handlungen durch Pädagoginnen, Pädagogen, Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter, Schülerinnen, Schüler und deren Familien kann damit einen wesentlichen Beitrag für ein generelles gesellschaftliches Umdenken schaffen. Die Landesschulen sind damit Vorreiter bei der Zielsetzung, auch für nachfolgende Generationen intakte und zukunftstaugliche Lebensräume sicherzustellen.

Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau

Christiane Teschl-Hofmeister
Bildungs-Landesrätin

Inhalt

Die Landesschulen	4
Unser Umweltverständnis.....	6
Unser Umweltleitbild	7
Umweltrelevante Prozesse.....	8
Materialverbrauch.....	10
Energieverbrauch.....	10
Emissionen durch Viehwirtschaft.....	10
Bindende Verpflichtungen.....	11
Landwirtschaftliche Fachschule Gießhübl	12
Landwirtschaftliche Fachschule Krems	16
Landesberufsschule Laa an der Thaya	20
Landesberufsschule Neunkirchen	24
Umweltprogramm	28
Laufende Maßnahmen.....	28
Geplante Maßnahmen und Zielsetzung.....	29
Gültigkeitserklärung	30
Impressum	31



Die Landesschulen

Das Land Niederösterreich fungiert als Schulerhalter von Landwirtschaftlichen Fach- und Berufsschulen und Landesberufsschulen. In organisatorischer Hinsicht sind die Landesschulen nachgeordnete Dienststellen der Abteilung Schulen im Amt der NÖ Landesregierung.

Das Umweltmanagementsystem und die vorliegende Umwelterklärung 2023 umfassen in der Pilotphase die folgenden 4 Landesschulen:

Landesberufsschule Laa an der Thaya	2136 Laa an der Thaya, Wehrgärten 3-5
Landesberufsschule Neunkirchen	2620 Neunkirchen, Triester Straße 67
Landwirtschaftliche Fachschule Gießhübl	3300 Amstetten, Gießhübl 7
Landwirtschaftliche Fachschule Krems	3500 Krems an der Donau, Wiener Straße 101

Das Umweltmanagementsystem regelt die umweltrelevanten Tätigkeiten der Landesschulen sowie den erforderlichen Betrieb der technischen Einrichtungen. Ausgenommen vom Geltungsbereich sind der Schweinestall am Standort der Landwirtschaftlichen Fachschule Gießhübl sowie die Schülerwohnhäuser der Landesberufsschulen inkl. deren Küchen, welche separat von einer ARGE geführt werden. Die Vorgaben des Umweltmanagementsystems sind aufgrund des eingesetzten Personals dennoch verbindlich.

Landesschulen und ihre Aufgaben

Eine nachhaltige und umweltbewusste Bildungseinrichtung zu sein, ist für uns als Schulen des Landes Niederösterreich von höchster Bedeutung. Wir erkennen die Verantwortung an, unseren Beitrag zum Umweltschutz zu leisten und unseren Schülerinnen und Schülern ein Vorbild in Sachen Nachhaltigkeit zu sein. Mit dieser Umwelterklärung möchten wir unsere Bemühungen und Ziele im Bereich Umweltschutz transparent machen und unseren Einsatz für eine nachhaltigere Zukunft verdeutlichen. Indem wir unsere Ressourcenverbräuche reduzieren, die Energieeffizienz steigern und bewusstes Verhalten fördern, setzen wir uns aktiv für den Schutz unserer Umwelt ein. Diese Umwelterklärung dient als Grundlage für unser Engagement und soll uns helfen, kontinuierlich unsere Umwelleistungen zu verbessern. Gemeinsam mit unserer Schulgemeinschaft möchten wir einen positiven Wandel bewirken und dazu beitragen, eine nachhaltige Zukunft für kommende Generationen zu gestalten.

Die Landesschulen sind nachgeordnete Dienststellen der Abteilung Schulen im Amt der NÖ Landesregierung und somit ein Teil der NÖ Landesverwaltung.

Zu den Aufgaben der Landesberufsschulen und Landwirtschaftlichen Fachschulen zählen folgende:

- den Schülerinnen und Schülern eine umfassende, am Stand der Technik und an den Anforderungen des Arbeitsmarktes orientierte Berufsausbildung zu bieten
- durch eine Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und Industrie eine zeitgemäße State of the Art duale Bildung zu gewährleisten
- den Schülerinnen und Schülern Wertigkeit und eine Selbstständigkeit vorzuleben
- den Schülerinnen und Schülern ein Verständnis der ökologischen Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein und Methoden zum Umweltschutz zu vermitteln
- den Schülerinnen und Schülern das Bewusstsein der Eigenverantwortlichkeit weiterzugeben

Die Durchführung dieser Tätigkeiten erfolgt auf Grundlage der Vorgaben des Landes NÖ vertreten durch das Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Schulen (K4) sowie der Bildungsdirektion für Niederösterreich.

Die Infrastruktur – sowohl Gebäude als auch Ausrüstung - der Landesschulen wird zentral geplant und den Landesschulen übergeben. Ebenso werden Ausschreibungen über durchzuführende Wartungen, Reinigungsleistungen etc. zentral ausgeschrieben.

Erfahrungen der Landesschulen bzw. auch Anforderungen werden im Dienstweg an die übergeordnete Dienststelle weitergeleitet. Umweltrelevante Erfahrungen werden bei den Treffen der Umweltteams ausgetauscht. Im Sinne ökologischer und ökonomischer Nachhaltigkeit in der Verwaltung wird angestrebt, dass durch die EMAS-Zertifizierung nicht nur die ökologische Betrachtungsweise einen hohen Stellenwert erhält, sondern auch kurz-, mittel- und langfristige Einsparungspotenziale erkannt, aufgezeigt und realisiert werden können.

Entsprechend der Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Landesschulen ist der Handlungsspielraum für umweltrelevante Maßnahmen und Entscheidungen beschränkt.

Umweltschutz hat in den Landesschulen seit vielen Jahren eine herausragende Bedeutung. Bei den meisten Genehmigungsverfahren sind Maßnahmen zum Schutz der Umwelt zu berücksichtigen oder mit anderen Schutzbedürfnissen abzuwägen.

Unser Umweltverständnis

Umweltschutz hat in all seinen facettenreichen Ausprägungen stets einen hohen Stellenwert bei der Erfüllung unserer Aufgaben eingenommen und bleibt auch zukünftig ein unverzichtbarer Aspekt. Der bedeutende Unterschied zu vergangenen Zeiten besteht darin, dass der Umweltschutz nun durch konkrete Ziele und Verhaltensregeln für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbindlich festgelegt wird. Auf diese Weise streben wir eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung unserer Landesschulen an. Indem wir uns an einschlägige gesetzliche Vorschriften halten, uns Ziele für eine nachhaltige Entwicklung setzen und Maßnahmen dafür definieren, möchten wir als Vorbild für andere Organisationen dienen.

Ein wesentlicher Bestandteil unseres Engagements liegt darin, dass unser Managementsystem uns ermöglicht, den Fortschritt unserer Entwicklung jederzeit transparent nachzuvollziehen.

In den Landesschulen liegt der Fokus auf der Reduzierung des Ressourcenverbrauchs, der Steigerung der Energieeffizienz und dem Bestreben, eine Vorbildwirkung zu entfalten.

Umweltleitbild

In den Landesschulen steht der Schutz und die Erhaltung unserer Umwelt im Mittelpunkt unserer Werte und Handlungen. Als Bildungseinrichtungen tragen wir eine besondere Verantwortung für die nachhaltige Entwicklung und die Vermittlung von Umweltbewusstsein an unsere Schülerinnen und Schüler. Unser Umweltleitbild verankert unsere Verpflichtung, unsere Umweltbelastungen zu minimieren und gleichzeitig zu einer positiven Veränderung beizutragen.

Wir sind uns bewusst, dass der Klimawandel und die Umweltverschmutzung globale Herausforderungen darstellen, die umfassende Maßnahmen erfordern. Aus diesem Grund setzen wir uns das Ziel, Vorreiter in Sachen Umweltschutz und Nachhaltigkeit im Bildungsbereich zu sein. Durch die Integration von Umweltzielen in unser pädagogisches Konzept wollen wir unsere Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, ein Bewusstsein für die Umwelt zu entwickeln und die erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse zu erlangen, um aktiv an Lösungen mitzuwirken.

Unser Umweltleitbild umfasst vielfältige Maßnahmen, die darauf abzielen, den Ressourcenverbrauch zu reduzieren, die Energieeffizienz zu steigern, Abfall zu vermeiden und umweltfreundliche Praktiken zu fördern. Dabei betrachten wir nicht nur unsere eigenen Betriebsabläufe, sondern berücksichtigen auch die Einbindung der gesamten Schulgemeinschaft, einschließlich Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Eltern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Durch unsere Bemühungen möchten wir nicht nur einen unmittelbaren positiven Einfluss auf die Umwelt ausüben, sondern auch als inspirierendes Vorbild für andere Schulen und Bildungseinrichtungen dienen. Wir sind fest davon überzeugt, dass der Schutz der Umwelt untrennbar mit der Qualität unserer Bildung und der Zukunft unserer Generationen verbunden ist.

Gemeinsam streben wir danach, eine nachhaltige Zukunft zu gestalten und den Wert der Umwelt in allen Aspekten des schulischen Lebens zu verankern.

Unser Umwelteitbild

Unser Auftrag ist es, Nachhaltigkeit zu einem „integralen Bestandteil des schulischen Alltags zu machen.“

Wofür wir stehen

Als Schule des Landes Niederösterreich tragen wir hohe gesellschaftliche Verantwortung und sehen uns in der Pflicht, Schülerinnen, Schüler und Mitarbeitende zu ressourcenschonendem Handeln zu bewegen und eine nachhaltige Entwicklung zu fördern.

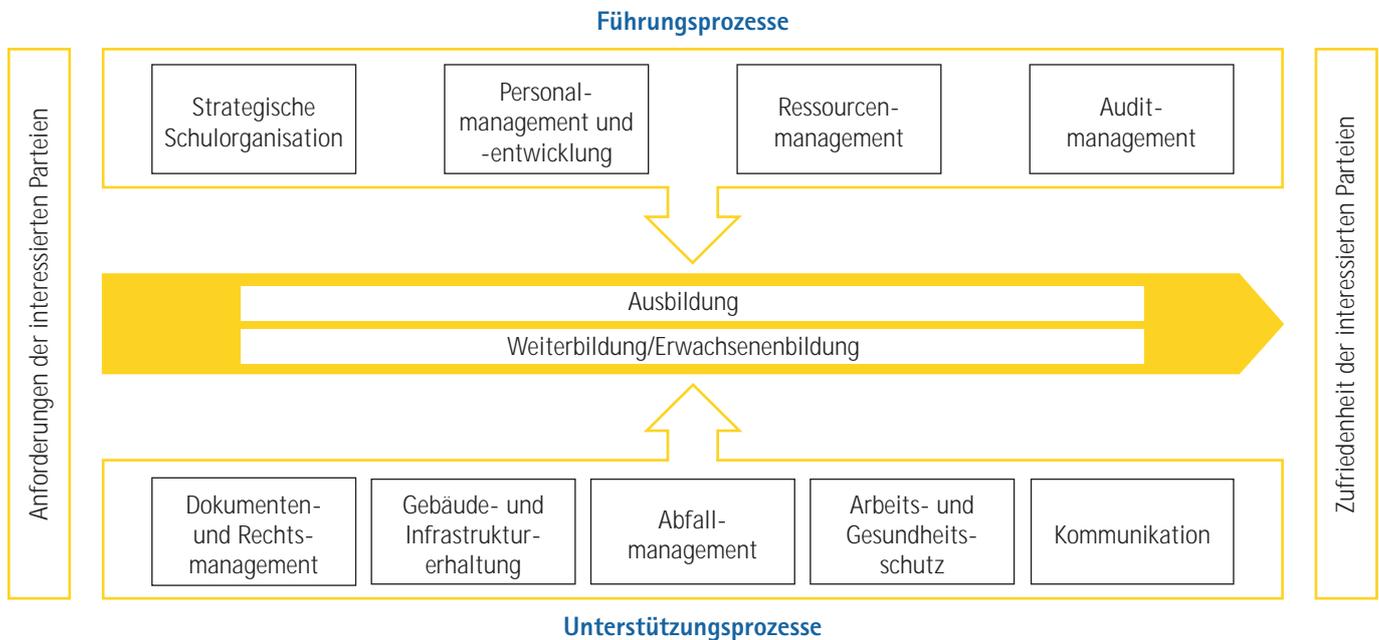
Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler zu befähigen und zu motivieren, aktiv und verantwortungsbewusst eine nachhaltige Zukunft mitzugestalten.

Unser Selbstverständnis:

- Zum Schutz unserer Umwelt orientieren wir uns an den Vorgaben des Klima- und Energieprogramms des Landes Niederösterreich.
- Wir verpflichten uns, unsere Umweltbilanz kontinuierlich zu verbessern.
- Wir vermitteln Wissen und Handlungskompetenzen für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.
- Schülerinnen und Schüler bewegen wir zu kritischem Konsumverhalten in sämtlichen Bereichen, welches auch über die Schulzeit hinaus angewandt wird.
- Wir legen Wert auf ressourcenschonenden Einkauf und Vermeidung, sowie sachgerechte Entsorgung von Abfällen.
- Wir bekennen uns zu mehr erneuerbarer Energie aus der Region.
- Wir kommunizieren transparent und offen und führen einen konstruktiven Dialog mit Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und der Öffentlichkeit.
- Wir verpflichten uns zur Einhaltung aller umweltrelevanten Vorschriften.
- Wir überwachen und beurteilen in regelmäßigen Abständen die Wirksamkeit unseres Managementsystems.
- Gewonnene Erkenntnisse sollen mit dem Ziel der Motivationssteigerung auch mit anderen Landesschulen geteilt werden.

Umweltrelevante Prozesse

Die wichtigsten umweltrelevanten Prozesse für die Umsetzung und Steuerung des Umweltmanagementsystems der Landesschulen wurden in einer Prozesslandkarte abgebildet.



Umweltaspekte

Die Landesschulen tragen als Bildungseinrichtungen eine besondere Verantwortung für den Schutz und die Erhaltung unserer Umwelt. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, haben wir uns dazu verpflichtet, Umweltaspekte in all unseren Aktivitäten und Entscheidungen zu berücksichtigen. Unser Ziel ist es, eine nachhaltige Lern- und Arbeitsumgebung zu schaffen, die nicht nur den Schutz der Umwelt fördert, sondern auch die Werte des Umweltbewusstseins und der Nachhaltigkeit in unseren Schülerinnen und Schülern verankert.

In diesem Kontext betrachten wir eine Vielzahl von Umweltaspekten, die wir als Landesschulen gezielt angehen möchten. Dazu zählen insbesondere die Reduzierung des Energieverbrauchs, die effiziente Nutzung von Ressourcen, die Minimierung von Abfall und die Förderung umweltfreundlicher Verhaltensweisen. Wir erkennen an, dass unsere Aktivitäten Auswirkungen auf die Umwelt haben und sind bestrebt, diese Auswirkungen so gering wie möglich zu halten.

Eine ganzheitliche Betrachtung der Umweltaspekte umfasst nicht nur unsere Schulgebäude und -anlagen, sondern auch unsere Unterrichtsmethoden, den Umgang mit Lehrmaterialien und die Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Flächen. Indem wir Umweltaspekte in all diesen Bereichen berücksichtigen, schaffen wir eine umweltfreundliche Lernumgebung, die unsere Schülerinnen und Schüler dazu ermutigt, umweltbewusste Entscheidungen zu treffen und Verantwortung für unsere Natur und Umwelt zu übernehmen.

Unser Engagement für unsere Umweltaspekte geht über unsere eigenen Schulgrenzen hinaus. Wir möchten als Vorreiter und Vorbilder fungieren, indem wir andere Bildungseinrichtungen, Schulen und Gemeinschaften dazu ermutigen, ebenfalls Nachhaltigkeitsmaßnahmen zu ergreifen.

Die in der Tabelle angeführten Umweltaspekte gelten für alle teilnehmenden Landesschulen. Spezielle Umweltaspekte sind mit einer Klammer „(LFS)“ für Landwirtschaftliche Fachschulen und „(LBS)“ für Landesberufsschulen versehen.

Tabelle mit Umweltaspekten

	Umweltauswirkungen	Verbesserungspotenzial	Bewertung der Wesentlichkeit
Direkte Umweltaspekte			
Materialverbrauch			
Papier	1	3	4
Officedrucker Farben / Toner	2	2	4
Betriebschemikalien	4	3	7
Reinigungschemikalien	3	2	5
Sonstige Ge- und Verbrauchsgüter	1	2	3
Wasser/Abwasser			
Wasserverbrauch	2	3	5
Einleitungen umweltschädlicher Substanzen ins Kanalsystem (absichtlich oder unabsichtlich)	3	2	5
Energieverbrauch			
Energieverbrauch, thermisch	4	3	7
Energieverbrauch, elektrisch	4	4	8
Diesel (LBS)	3	1	4
Diesel (LFS)	3	2	5
Gebäudealterung	3	3	6
Abfall			
gefährliche Abfälle	3	2	5
ungefährliche Abfälle	1	1	2
Altstoffe	1	1	2
Emissionen			
Emissionen in die Atmosphäre	2	3	5
Feinstaub	1	1	2
Schadstoffeintrag in den Boden	3	2	5
Lärm	1	2	3
Strahlung	1	1	2
Gerüche	2	1	3
Biodiversität	3	3	6
Bodenbewirtschaftung (Degradation, Erosion und Verdichtung) (LFS)	3	2	5
Emissionen durch Viehwirtschaft (LFS)	4	2	6
Betriebsstörungen, Notfälle und Unfälle	3	2	5
Indirekte Umweltaspekte durch			
Verkehr			
Mitarbeitende (Fahrt zum Arbeitsplatz)	3	2	5
Speditionen und Lieferanten	2	1	3
Instandhaltungsarbeiten extern	2	2	4
Vertragspartner/ Vertragspartnerinnen	2	2	4
Bewusstseinsbildung in den Landesschulen	2	3	5
Klimawandelanpassung	3	2	5



Umweltrelevanz

- 1 gering
- 2 mäßig
- 3 erheblich
- 4 hoch

Verbesserungspotenzial

- 1 geringes Verbesserungspotenzial
- 2 mäßig
- 3 erheblich
- 4 hoch

Bewertung der Wesentlichkeit

- 2 keine Wesentlichkeit
- 3-4 geringe Wesentlichkeit
- 5-6 hohe Wesentlichkeit
- 7-8 sehr hohe Wesentlichkeit

Bei hoher Wesentlichkeit und bei sehr hoher Wesentlichkeit wurde die Maßnahmenplanung mit höherer Priorisierung verfolgt.

Folgende Aspekte wurden als wesentlich identifiziert:

Materialverbrauch

Im laufenden Schulbetrieb fallen Verbrauchsmaterialien wie Papier- und Büromaterial, Toner, Reinigungs- und Desinfektionsmittel, Verpackungsmaterial, sowie diverse Hilfs- und Betriebsstoffe an.

Die Mengen der Verbrauchsmaterialien wurden in den vergangenen Jahren nicht kontinuierlich aufgezeichnet, weshalb zu diesen Punkten keine Kennzahlen generiert wurden.

Eingesetzte Hilfs- und Betriebsstoffe weisen im Vergleich zu anderen eingesetzten Verbrauchsmaterialien höhere Umweltauswirkungen auf und wurden daher mit höherer Wesentlichkeit bewertet. Zu den verwendeten Hilfs- und Betriebsstoffen zählen unter anderem Öle und Schmiermittel, Farben und Lacke und Batterien.

Farben und Lacke fallen aufgrund ihrer enthaltenen flüchtigen Stoffe unter die Kategorie brennbarer Flüssigkeiten und stellen damit ein höheres Risiko im Arbeitsprozess dar.

Diese werden an den Standorten nur in sehr geringen Jahresmengen unter 10 kg verbraucht, weshalb Farben und Lacken keine hohe Wesentlichkeit zugeordnet wurde. Die Lagerung und Aufbewahrung erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen.

Energieverbrauch

Um die Umweltauswirkungen durch thermischen Energieverbrauch zu verbessern, werden sukzessive thermische Gebäudehüllen saniert und eine Umstellung auf alternative Heizsysteme vorangetrieben. Auch der elektrische Energieverbrauch wurde als wesentliche Umweltauswirkung identifiziert. Hierfür werden Maßnahmen forciert, wie eine Umstellung auf LED Beleuchtungen und Installationen von Bewegungsmeldern in nicht permanent besetzten Räumen.

Emissionen durch Viehwirtschaft

Unter den vier teilnehmenden Landesschulen befinden sich zwei landwirtschaftliche Fachschulen, wovon eine (LFS Gießhübl) auch Viehwirtschaft betreibt.

Die Viehwirtschaft ist ein bedeutender Verursacher von Treibhausgasemissionen, insbesondere von Methan und Lachgas, die damit aufgrund ihres erheblichen Beitrags zum Klimawandel als wesentlicher Umweltaspekt eingestuft wurden. Hinkünftig könnten Maßnahmen, wie beispielsweise ein verbessertes Futtermanagement oder die Einführung von Methanreduktionstechnologien zur Verringerung von Emissionen in diesem Bereich umgesetzt werden

Bindende Verpflichtungen

Zur Sicherstellung der Identifikation und Einhaltung von umweltrelevanten rechtlichen Bestimmungen wurde ein Gesetzesregister erstellt und durch interne Regelungen die Prozesse für die laufend notwendigen Bearbeitungen und Aktualisierungen festgelegt.

Die wesentlichen relevanten Verpflichtungen wurden abgeleitet aus:

- NÖ Bediensteten-Schutzgesetz 1998
- NÖ Bediensteten-Schutzverordnung 2003
- Wasserrechtsgesetz
- Abfallwirtschaftsgesetz 2002
- NÖ Abfallwirtschaftsgesetz
- Verordnung brennbarer Flüssigkeiten
- Aerosolpackungslagerungsverordnung
- NÖ Klima- und Energieprogramm 2030

Die Ergebnisse der Überprüfung der Verpflichtungen durch die einzelnen Landesschulen, sowie die Prüfberichte zur Rechtskonformität werden in einem gemeinsamen Ablagesystem dokumentiert, aufbewahrt und verwaltet. Die Überprüfung der Rechtskonformität durch die Verantwortlichen hat ergeben, dass alle umweltrechtlichen Verpflichtungen eingehalten oder gerade in Umsetzung sind.



Landwirtschaftliche Fachschule Gießhübl

Gießhübl 7, 3300 Amstetten

Standortbeschreibung

Die Schule wurde 2002 errichtet bzw. baulich adaptiert, wofür ein alter Vierkanthof umgebaut wurde. Zum Standort gehören neben dem Schulgebäude ein Internat, Werkstättengebäude (Tischlerei), Praxisgebäude, Wirtschaftshof (Rinderhaltung), eine Fleischerei, ein Geflügelmaststall, eine Bunkeranlage welche als Lager genutzt wird und rund 70 ha landwirtschaftlicher Grund.

Es wird derzeit ausschließlich konventionelle Landwirtschaft betrieben.

Am Gelände der Schule befinden sich zwei Brunnen, welche für die Trinkwasserversorgung notwendig sind, dazu eine Schmutzfilteranlage (UV-Desinfektion), eine Dieseltankstelle (3000 l), und ein Hofladen.

Weiters gibt es einen privat betriebenen Schweinestall, welcher nicht Teil des EMAS-Systems ist.

Derzeit befinden sich ca. 215 Schülerinnen und Schüler, 40 Auszubildende im Bauern- und Bäuerinnenlehrgang (Erwachsenenbildung/Abendschule) und 67 Bedienstete am Standort.

Die Schule verfügt über eine Ökolog Auszeichnung und hält sich an ein Tierwohlprogramm für Geflügel.

Die Landwirtschaftliche Fachschule Gießhübl schafft auf ihrem Areal eine besondere Lern- und Erlebnisumgebung. Ihr Hauptanliegen liegt darin, Kindern auf altersgerechte Weise Wissen über Boden, Tierhaltung, Lebensmittel und Wald zu vermitteln. Kindern und Jugendlichen wird die Möglichkeit gegeben, ein Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit der natürlichen Umwelt, Tierschutz und die Bedeutung von Herkunft und Qualität von Lebensmitteln zu entwickeln.





Aufnahmen noch ohne Internatsbau

Flächenverbrauch

bebaute Fläche (Gebäude Hallen) inkl. befestigte Fläche (Parkplätze, versiegelte Flächen)	in m ²	46000
davon beheizte Fläche	in m ²	11201,34
unbefestigten Flächen (Wiese)	in m ²	696000
Gesamt-Nettofläche 2022	in m ²	742000

Mitarbeiter

	2020	2021	2022
Bedienstete und Mitarbeitende	61	62	67

Mitglieder des Umweltteams



von links nach rechts:
 Leopold Lerch, Haustechnik
 Johannes Hinterbuchinger, Schulsprecher
 DI Johannes Reiterlehner, BEd; Schulleiter
 Ing. Christine Rait, Lehrkraft

Schüler

durchschnittliche Schülerzahl	190
-------------------------------	-----

Umwelleistungen

Input	Einheit	2020	2021	2022	Veränderung 2021-22 in %
Energie	kWh	1 217 155,70	1 411 064,99	1 387 477,00	-1,7
Heizenergie	kWh	833 273,00	991 224,00	927 174,00	-6,5
Fernwärme	kWh	833 273,00	991 224,00	927 174,00	-6,5
Gas	kWh	11 977,00	28 260,00	3 967,00	-86,0
Heizgradtage	Kd/a	2 873,00	3 286,00	2 905,00	-11,6
Heizenergiebedarf klimabereinigt	kWh/Kd	290,04	301,65	319,16	5,8
Strom	kWh	284 796,00	316 941,00	353 874,00	11,7
elektrische Energie	kWh	272 916,00	305 061,00	341 994,00	12,1
Photovoltaik - Eigenverbrauch	kWh	11 880,00	11 880,00	11 880,00	0,0
Photovoltaik - Einspeisung ins Netz	kWh				
Transporte ¹	kWh ¹	99 086,70	102 899,99	106 429,00	3,4
Dieserverbrauch gesamt	Liter	10 108,00	10 497,00	10 857,00	3,4
Wasser	m ³	5 593,00	6 595,00	6 884,00	4,4
Ortswasser	m ³	-	-	-	
Brunnen	m ³	5 593,00	6 595,00	6 884,00	4,4

Umwelleistungen

Output		Einheit	2020	2021	2022	Veränderung 2021-22 in %
Abfälle		kg	49 150	47 789	47 363	
gefährliche Abfälle		kg	387	1 166	990	-15,1
Altöl	54102	kg	210	1 040	990	-4,8
Laborabfälle und Chemikalienreste	59305	kg	177	126	-	-100,0
nicht gefährliche Abfälle		kg	48 763	46 623	46 373	-0,5
Kadaver, die der TKV zugeführt werden	13403	kg	8 640	10 080	11 520	14,3
Altholz behandelt	17202	kg	4 160	-	-	
Altpapier, Papier und Pappe, unbeschichtet	18718	kg	11 388	11 388	11 388	0,0
Weißglas	31468	kg	420	310	150	-51,6
Buntglas	31469	kg	440	290	130	-55,2
Eisen- und Stahlabfälle, verunreinigt - Alteisen	35103	kg	5 210	2 560	1 680	-34,4
Altreifen gemischt mit Felgen	57502	kg	-	2 050	-	-100,0
Siedlungsabfälle - Restmüll	91101	kg	12 584	12 584	12 584	0,0
Organische Küchenabfälle	91202	kg	2 280	3 720	5 280	41,9
Leichtfraktion aus der Verpackungssammlung - Kunststoffabfälle, Metallverpackung, Styropor liz. (gelber Sack)	91207	kg	2 761	2 761	2 761	0,0
pflanzliche Lebens- und Genussmittelreste - Biomüll	92107	kg	880	880	880	0,0
Emissionen in die Luft						
CO ₂ -Äquivalent gesamt *		kg	411 665,82	488 448,15	459 553,28	-5,9
CO ₂ -Äquivalent Heizenergie *		kg	162 364,98	196 897,46	178 153,39	-9,5
CO ₂ -Äquivalent Fernwärme *		kg	159 155,14	189 323,78	177 090,23	-6,5
CO ₂ -Äquivalent Gas *		kg	3 209,84	7 573,68	1 063,16	-86,0
CO ₂ -Äquivalent Strom *		kg	55 129,03	61 622,32	69 082,79	12,1
CO ₂ -Äquivalent Transport *		kg	31 806,83	33 030,90	34 163,71	3,4
weitere Luftemissionen ²						
SO ₂		kg	219,40	246,87	267,98	8,6
NO _x		kg	553,45	641,12	637,76	-0,5
Feinstaub		kg	286,63	339,46	321,26	-5,4

Umweltkernindikatoren

Umweltindikatoren/Kennzahlen	Einheit	2020	2021	2022	Veränderung 2021-22 in %
Energie gesamt/durchschnittliche Schüleranzahl	kWh/ Schüler	6 406,08	7 426,66	7 302,51	-1,7
Heizenergie/durchschnittliche Schüleranzahl	kWh/ Schüler	4 385,65	5 216,97	4 879,86	-6,5
Strom/durchschnittliche Schüleranzahl	kWh/ Schüler	1 498,93	1 668,11	1 862,49	11,7
Transporte/durchschnittliche Schüleranzahl	kWh ¹ / Schüler	521,51	541,58	560,15	3,4
Wasserverbrauch/durchschnittliche Schüleranzahl	m ³ /Schüler	29,44	34,71	36,23	4,4
Abfall/durchschnittliche Schüleranzahl	kg/Schüler	258,68	251,52	249,28	-0,9
gefährliche Abfälle/durchschnittliche Schüleranzahl	kg/Schüler	2,04	6,14	5,21	-15,1
CO ₂ -Äquivalent gesamt */durchschnittliche Schüleranzahl	kg/Schüler	2 166,66	2 570,78	2 418,70	-5,9
Energie gesamt/beheizte Fläche	kWh/m ²	108,66	125,973	123,867	-1,7
Heizenergie/beheizte Fläche	kWh/m ²	74,390	88,492	82,773	-6,5
Strom/beheizte Fläche	kWh/m ²	25,425	28,295	31,592	11,7
Wasserverbrauch/beheizte Fläche	m ³ /m ²	0,499	0,589	0,615	4,4
Abfall/beheizte Fläche	kg/m ²	4,388	4,266	4,228	-0,9
gefährliche Abfälle/beheizte Fläche	kg/m ²	0,035	0,104	0,088	-15,1
CO ₂ -Äquivalent gesamt */beheizte Fläche	kg/m ²	36,751	43,606	41,027	-5,9

Umrechnungsfaktoren

	Einheit	CO ₂ -Äquivalent in kg/kWh*	SO ₂ in kg/kWh ²	NO _x in kg/kWh ²	Feinstaub in kg/kWh ²	
Heizenergie	Gas	kWh	0,268	0,000012	0,000185	0,000007
	Heizöl	kWh	0,332	0,000285	0,000193	0,000024
	Hackgut (Pellets)	kWh	0,012	0,000133	0,000280	0,000067
	Fernwärme	kWh	0,191	0,000040	0,000390	0,000320
elekt. Energie	Strom	kWh	0,202	0,000637	0,000663	0,000065
Transport	Diesel	kWh	0,321	0,000121	0,000457	0,000022
	Strom	kWh	0,202	0,000637	0,000663	0,000065
	kg/Liter ¹	kWh/kg ¹				
Diesel	0,84	11,67				

* Umrechnung von Energieträger in CO₂-Äquivalent nach Umrechnungstabelle des Umweltbundesamt:
<https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html> | Stand 19.04.2023

¹ kWh = Liter * Dichte * Heizwert; Faktoren lt. Umrechnungstabelle des Umweltbundesamt: <https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html>
 Stand 19.04.2023

² Daten aus GEMIS-Datenbank 4.81

Landwirtschaftliche Fachschule Krems

3500 Krems an der Donau, Wiener Straße 101

Standortbeschreibung

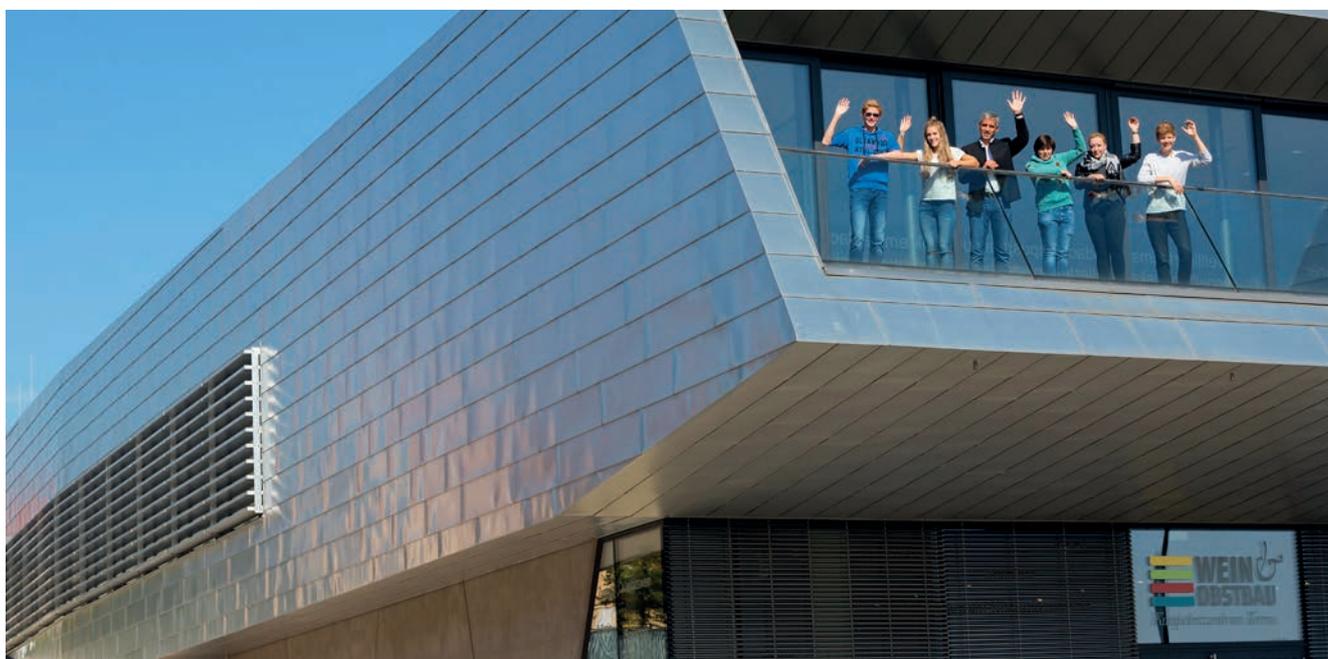
Die Schule wurde 1950 errichtet und durch einen Zubau des Internats 1983/84 erweitert. Im Jahr 2021 wurde eine Landtechnikhalle dazu gebaut.

Zur Schule gehört neben dem Schulgebäude auch ein Betrieb mit Weingartenflächen, Weinkeller und einer Landtechnikhalle. Weitere Teilbereiche sind ein Shop, ein Labor, eine Werkstatt, sowie eine Küche. Derzeit sind 53 Bedienstete am Standort beschäftigt.

Die Wein- und Obstbauschule Krems ist mehr als nur eine Lehr- und Ausbildungsstätte für Wein- und Obstbau, Kellerwirtschaft und Management. Ihr Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern nicht nur technische Fertigkeiten zu vermitteln, sondern auch ihre Fähigkeiten in innovativen und marktorientierten Fachbereichen zu schärfen. Die Landwirtschaftliche Fachschule Krems strebt danach, ein umfassendes Verständnis für den Wein- und Obstbau zu vermitteln. Durch die Ergänzung der Ausbildung mit anerkannten Zusatzqualifikationen wird den Schülerinnen und Schülern eine solide Basis für eine nachhaltige und ertragreiche Betriebsführung geboten.

Die Landesschule hat als Ausbildungsform die „VinoHAK“ entwickelt. Durch diese innovative Kombination aus einer kaufmännischen Ausbildung mit Matura und einer Qualifizierung zum Weinbau- und Kellerfacharbeiter erhalten Schülerinnen und Schüler sowohl kaufmännische Kenntnisse und auch Wissen im Bereich des Weinbaus und der Kellerwirtschaft. Diese einzigartige Verbindung ermöglicht es ihnen, die komplexen Zusammenhänge zwischen Wirtschaftlichkeit, Vermarktung und dem handwerklichen Können im Weinbau zu verstehen und erfolgreich anzuwenden.

Zusätzlich zu diesem breit gefächerten Ausbildungsangebot wird ein einjähriger Speziallehrgang Weinmanagement mit Schwerpunkt Marketing angeboten. Dieser intensive Kurs richtet sich an aufstrebende Winzer, angehende Sommeliers, Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger in die faszinierende Welt des Weins sowie an Absolventinnen und Absolventen der Fachschule. Der Lehrgang ermöglicht es ihnen, ihr Fachwissen zu vertiefen und sich auf dem dynamischen Weinmarkt zu behaupten.





Luftaufnahme ohne Weintechnikzentrum

Flächenverbrauch

bebaute Fläche (Gebäude Hallen)	in m ²	10003
davon beheizte Fläche	in m ²	10003
befestigte Fläche (Parkplätze, versiegelte Flächen)	in m ²	6835
unbefestigten Flächen (Wiese)	in m ²	7606
Gesamt-Nettofläche 2022	in m²	24444

Mitarbeiter

	2020	2021	2022
Bedienstete und Mitarbeitende	50	50	53

Mitglieder des Umweltteams



von links nach rechts:
 Ing. Christoph Gabler, Betriebsleiter Weinbau
 Mag. Dieter Faltl, Direktor
 Alois Fahrnecker, Haustechnik
 Reinhard Starkl, Tischlerei und Haustechnik

Schüler

durchschnittliche Schülerzahl	110
-------------------------------	-----

Umwelleistungen

Input	Einheit	2020	2021	2022	Veränderung 2021-22 in %
Energie	kWh	1 249 500,54	1 367 156,56	1 279 142,04	-6,4
Heizenergie	kWh	682 023,00	734 880,00	664 745,00	-9,5
Fernwärme	kWh	682 023,00	734 880,00	664 745,00	-9,5
Heizgradtage	Kd/a	2 769,70	3 177,70	2 869,10	-9,7
Heizenergiebedarf klimabereinigt	kWh/Kd	246,24	231,26	231,69	0,2
Produktionsenergie	kWh	5 404,00	4 491,39	4 177,28	-7,0
Gas (Küche, Werkstatt...)	kWh	5 404,00	4 491,39	4 177,28	-7,0
Strom	kWh	480 377,00	522 856,00	510 241,00	-2,4
elektrische Energie	kWh	470 977,00	512 356,00	499 641,00	-2,5
Photovoltaik - Eigenverbrauch	kWh	9 400,00	10 500,00	10 600,00	1,0
Photovoltaik - Einspeisung ins Netz	kWh				
Transporte ¹	kWh	81 696,54	104 929,17	99 978,76	-4,7
Fahrzeuge - Betriebsstoff (Diesel)	Liter	8 334,00	10 704,00	10 199,00	-4,7
Wasser	m ³	3 981,00	4 292,00	4 573,00	6,5
Ortswasser	m ³	1 775,00	1 999,00	2 158,00	8,0
Brunnen	m ³	2 206,00	2 293,00	2 415,00	5,3

Umwelleistungen

Output		Einheit	2020	2021	2022	Veränderung 2021-22 in %
Abfälle		kg			19 166	
gefährliche Abfälle		kg			500	
Batterien unsortiert	35338	kg			30	
Leuchtstoffröhren und Lampenbruch, Lampen- sonderformen (z.B. E-Sparlampen)	35339	kg			40	
Altöl in Gebinden laut AWG	54102	kg			180	
Werkstättenabfälle	54930	kg			250	
nicht gefährliche Abfälle		kg			18 666	
Altpapier, Papier und Pappe, unbeschichtet	18718	kg			2 970	
Weißglas	31468	kg			1 500	
Buntglas	31469	kg			1 500	
Elektro- und Elektronik-Altgeräte - Kleingeräte mit einer Kantenlänge kleiner 50 cm	35231	kg			60	
Siedlungsabfälle - Restmüll	91101	kg			9 438	
Organische Küchenabfälle	91202	kg			1 600	
Leichtfraktion aus der Verpackungssammlung - Kunststoffabfälle, Metallverpackung, Styropor liz. (gelber Sack)	91207	kg			792	
pflanzliche Lebens- und Genussmittelreste - Biomüll	92107	kg			806	
Emissionen in die Luft						
CO ₂ -Äquivalent gesamt *		kg	251 628,33	277 540,26	259 986,96	-6,3
CO ₂ -Äquivalent Heizenergie *		kg	130 266,39	140 362,08	126 966,30	-9,5
CO ₂ -Äquivalent Strom *		kg	95 137,35	103 495,91	100 927,48	-2,5
CO ₂ -Äquivalent Transport *		kg	26 224,59	33 682,26	32 093,18	-4,7
weitere Luftemissionen ²		kg				
SO ₂		kg	337,43	368,72	357,20	-3,1
NO _x		kg	616,67	675,17	637,07	-5,6
Feinstaub		kg	250,62	270,73	247,35	-8,6

Umweltkernindikatoren

Umweltindikatoren/Kennzahlen	Einheit	2020	2021	2022	Veränderung 2021-22 in %
Energie gesamt/durchschnittliche Schüleranzahl	kWh/ Schüler	11 359,10	12 428,70	11 628,56	-6,4
Heizenergie/durchschnittliche Schüleranzahl	kWh/ Schüler	6 200,21	6 680,73	6 043,14	-9,5
Strom/durchschnittliche Schüleranzahl	kWh/ Schüler	4 367,06	4 753,24	4 638,55	-2,4
Transporte/durchschnittliche Schüleranzahl	kWh ¹ / Schüler	742,70	953,90	908,90	-4,7
Wasserverbrauch/durchschnittliche Schüleranzahl	m ³ /Schüler	36,19	39,02	41,57	6,5
Abfall/durchschnittliche Schüleranzahl	kg/Schüler	-	-	174,24	
gefährliche Abfälle/durchschnittliche Schüleranzahl	kg/Schüler	-	-	4,55	
CO ₂ -Äquivalent gesamt */durchschnittliche Schüleranzahl	kg/Schüler	2 287,53	2 523,09	2 363,52	-6,3
Energie gesamt/beheizte Fläche	kWh/m ²	124,91	136,67	127,87	-6,4
Heizenergie/beheizte Fläche	kWh/m ²	68,18	73,46	66,45	-9,5
Strom/beheizte Fläche	kWh/m ²	48,02	52,27	51,01	-2,4
Wasserverbrauch/beheizte Fläche	m ³ /m ²	0,40	0,43	0,46	6,5
Abfall/beheizte Fläche	kg/m ²	-	-	1,92	
gefährliche Abfälle/beheizte Fläche	kg/m ²	-	-	0,05	
CO ₂ -Äquivalent gesamt */beheizte Fläche	kg/m ²	25,15	27,74	25,99	-6,3



Landesberufsschule Laa an der Thaya

2136 Laa an der Thaya, Wehrgärten 3-5

Standortbeschreibung

Das Gebäude samt Schülerwohnhaus wurde 1965 errichtet und 1992 saniert. Neben der Direktion und dem Sekretariat befinden sich ein Lehrerzimmer, vier Klassenräume, zwei Gruppenräume, zwei EDV-Räume, fünf weitere Unterrichtsräume und Nebenräume im Gebäude.

Das Schülerwohnhaus und die Küche werden von der ARGE Schülerwohnhäuser der WKNÖ betrieben und sind damit nicht Teil der EMAS-Betrachtung.

In der Landesberufsschule Laa an der Thaya sind derzeit 23 Bedienstete beschäftigt.

Jährlich besuchen etwa 520 Schülerinnen und Schüler die Landesberufsschule Laa an der Thaya (4x im Jahr á 10 Wochen).

Die Landesberufsschule Laa an der Thaya ist eine Bildungseinrichtung für die berufliche Ausbildung von Lehrlingen und Weiterbildungsmaßnahmen. Diese ist zukunfts- und leistungsorientiert als Teil des dualen Systems den Zielen des österreichischen Schulwesens verpflichtet. Im Zentrum der Ausbildung stehen die Schülerinnen und Schüler. Die Schülerinnen und Schüler werden zum selbstständigen Bildungserwerb motiviert, deren Eigeninitiative und die Weiterentwicklung ihrer Persönlichkeit gefördert. Damit werden entscheidende Schritte für ein erfolgreiches Leben in ihrem Beruf gesetzt.

Lehrberufe die in der Berufsschule Laa/ Thaya eingeschult sind:

- Einzelhandel – Schwerpunkt Allgemeiner Einzelhandel
- Einzelhandel – Schwerpunkt Feinkostfachverkauf
- Einzelhandel – Schwerpunkt Gartencenter
- Einzelhandel – Schwerpunkt Lebensmittelhandel





Luftaufnahme

Flächenverbrauch

bebaute Fläche (Gebäude Hallen)	in m ²	1714
davon beheizte Fläche	in m ²	1714
befestigte Fläche (Parkplätze, versiegelte Flächen)	in m ²	3040
unbefestigten Flächen (Wiese)	in m ²	3021
Gesamt-Nettofläche 2022	in m²	7775

Mitarbeiter	2020	2021	2022
Bedienstete und Mitarbeitende	22	22	23

Mitglieder des Umweltteams



von links nach rechts:
 Ing. Mag. Stephan Thalhammer, Lehrkraft
 Margit Kraft, Lehrkraft
 Ulrike Schleicher, Direktorin
 Manfred Wimmer, Haustechnik
 Renate Mayer, Lehrkraft
 Harald Reichart, Lehrkraft

Schüler	
durchschnittliche Schülerzahl	125

Umwelleistungen

Input	Einheit	2020	2021	2022	Veränderung 2021-22 in %
Energie	kWh	138 690,00	192 220,00	165 667,00	-13,8
Heizenergie	kWh	102 916,00	155 056,00	126 328,00	-18,5
Gas	kWh	102 916,00	155 056,00	126 328,00	-18,5
Heizgradtage	Kd/a	2 816,00	3 191,00	2 887,00	-9,5
Heizenergiebedarf klimabereinigt	kWh/Kd	36,55	48,59	43,76	-9,9
Strom	kWh	35 774,00	37 164,00	39 339,00	5,9
elektrische Energie	kWh	35 774,00	37 164,00	39 339,00	5,9
Photovoltaik - Eigenverbrauch	kWh	-	-	-	
Photovoltaik - Einspeisung ins Netz	kWh	-	-	-	
Transporte	kWh ¹	-	-	-	
Fahrzeuge - Betriebsstoff (Diesel)	Liter	-	-	-	
Wasser	m ³	295,00	256,00	416,00	62,5
Ortswasser	m ³	295,00	256,00	416,00	62,5
Brunnen	m ³	-	-	-	

Umwelleistungen

Output	Einheit	2020	2021	2022	Veränderung 2021-22 in %
Abfälle	kg	-	-	2 901	
gefährliche Abfälle	kg			7	
Batterien unsortiert	35338 kg			2	
Leuchtstoffröhren und Lampenbruch, Lampen- sonderformen (z.B. E-Sparlampen)	35339 kg			5	
nicht gefährliche Abfälle	kg			2 894	
Altpapier, Papier und Pappe, unbeschichtet	18718 kg			576	
Weißglas	31468 kg			7	
Buntglas	31469 kg			7	
Siedlungsabfälle - Restmüll	91101 kg			1 936	
Grünschnitt	91701 kg			150	
pflanzliche Lebens- und Genussmittelreste - Biomüll	92107 kg			218	
Emissionen in die Luft					
CO ₂ -Äquivalent gesamt *	kg	34 807,84	49 062,14	41 802,38	-14,8
CO ₂ -Äquivalent Heizenergie *	kg	27 581,49	41 555,01	33 855,90	-18,5
CO ₂ -Äquivalent Strom *	kg	7 226,35	7 507,13	7 946,48	5,9
CO ₂ -Äquivalent Transport *	kg	-	-	-	
weitere Luftemissionen ²					
SO ₂	kg	24,04	25,55	26,59	4,1
NO _x	kg	42,73	53,28	49,42	-7,2
Feinstaub	kg	3,05	3,52	3,45	-1,8

Umweltkernindikatoren

Umweltindikatoren/Kennzahlen	Einheit	2020	2021	2022	Veränderung 2021-22 in %
Energie gesamt/durchschnittliche Schüleranzahl	kWh/ Schüler	1 109,52	1 537,76	1 325,34	-13,8
Heizenergie/durchschnittliche Schüleranzahl	kWh/ Schüler	823,33	1 240,45	1 010,62	-18,5
Strom/durchschnittliche Schüleranzahl	kWh/ Schüler	286,19	297,31	314,71	5,9
Wasserverbrauch/durchschnittliche Schüleranzahl	m ³ /Schüler	2,36	2,05	3,33	62,5
Abfall/durchschnittliche Schüleranzahl	kg/Schüler	-	-	23,21	
gefährliche Abfälle/durchschnittliche Schüleranzahl	kg/Schüler	-	-	0,06	
CO ₂ -Äquivalent gesamt */durchschnittliche Schüleranzahl	kg/Schüler	278,46	392,50	334,42	-14,8
Energie gesamt/beheizte Fläche	kWh/m ²	80,92	112,15	96,66	-13,8
Heizenergie/beheizte Fläche	kWh/m ²	60,04	90,46	73,70	-18,5
Strom/beheizte Fläche	kWh/m ²	20,87	21,68	22,95	5,9
Wasserverbrauch/beheizte Fläche	m ³ /m ²	0,17	0,15	0,24	62,5
Abfall/beheizte Fläche	kg/m ²	-	-	1,69	
gefährliche Abfälle/beheizte Fläche	kg/m ²	-	-	0,00	
CO ₂ -Äquivalent gesamt */beheizte Fläche	kg/m ²	20,31	28,62	24,39	-14,8



Landesberufsschule Neunkirchen

2620 Neunkirchen, Triester Straße 67

Standortbeschreibung

Das Schulgebäude besteht aus einem Gebäude, das 1983 bezogen wurde und nun vorwiegend für Theorieunterricht genutzt wird. Neben der Direktion und dem Sekretariat befinden sich 15 Klassenräume, Lehrerzimmer und sämtliche Nebenräume.

1996 wurde das Gebäude erweitert und beinhaltet heute 14 Laborräume, ein Lehrerzimmer und sämtliche Nebenräume

Das im Jahr 2005 errichtete Werkstättegebäude beinhaltet insgesamt 21 Fachwerkstätten, eine Werkzeugausgabe, ein Vortragsraum, zwei Lehrerzimmer und sämtliche Nebenräume.

Die Sportanlagen sind unmittelbar dem Hauptgebäude angeschlossen. Hier befinden sich ein Turnsaal mit Umkleide- und Duscmöglichkeit, Einrichtungen für Boden- und Geräteturnen.

Das Internat und die Küche werden von der ARGE Schülerwohnhäuser der WKNÖ betrieben und sind daher außerhalb des Geltungsbereichs von EMAS.

Derzeit sind 51 Bedienstete in der Landesberufsschule Neunkirchen beschäftigt. Jährlich besuchen rund 1200 bis 1300 Schülerinnen und Schüler die Landesberufsschule Neunkirchen.

Schülerinnen und Schüler werden in der Landesberufsschule Neunkirchen zum selbstständigen Bildungserwerb motiviert und deren Eigeninitiative und die Weiterentwicklung ihrer Persönlichkeit gefördert. Damit werden entscheidende Schritte für ein erfolgreiches Leben in ihrem Beruf gesetzt.

Lehrberufe die in der Berufsschule Neunkirchen gelehrt werden:

- Fertigungsmesstechnik - Schwerpunkt Produktionssteuerung
- Fertigungsmesstechnik - Schwerpunkt Produktmessung
- Gießereitechnik
- Metallbearbeitung (Sparte Gewerbe)
- Metallbearbeitung (Sparte Industrie)
- Metalldesign - Schwerpunkt Gravur
- Metalldesign - Schwerpunkt Gürtlerei
- Metalldesign - Schwerpunkt Metalldrückerei
- Metallgießer/in
- Metalltechnik - Maschinenbautechnik (H1)
- Metalltechnik - Schweißtechnik (H7)
- Metalltechnik - Stahlbautechnik (H4)
- Metalltechnik - Werkzeugbautechnik (H6)
- Metalltechnik - Zerspanungstechnik (H8)
- Modellbauer/in
- Prozesstechnik
- Schiffbauer/in
- Technischer Zeichner/Technische Zeichnerin
- Werkstofftechnik
- Zinngießer/in

Neben dem Schulbetrieb können Schülerinnen und Schüler zusätzliche Fertigkeiten in Form von Zusatzausbildungen erwerben. Diese beinhalten Kurse für die Technologien Schweißen, CNC-Bearbeitung, Pneumatik, Hydraulik, Laserbearbeitung, Drehen, Fräsen, Spritzgusstechnik und CAD. Mit der Möglichkeit, einen Unternehmerführerschein zu absolvieren, erhalten Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihr Wirtschafts- und Finanzwissen, sowie ihre unternehmerischen Kompetenzen auszubauen.



Luftaufnahme

Flächenverbrauch

bebaute Fläche (Gebäude Hallen)	in m ²	9700
davon beheizte Fläche	in m ²	9700
befestigte Fläche (Parkplätze, versiegelte Flächen)	in m ²	6850
unbefestigten Flächen (Wiese)	in m ²	23534
Gesamt-Nettofläche 2022	in m²	40084

Mitarbeiter	2020	2021	2022
Bedienstete und Mitarbeitende	49	49	51

Mitglieder des Umweltteams



von links nach rechts:
 Robert Winkler, BEd, Direktor Stv.
 Peter Schick, Haustechnik
 Ing. Franz Mayer, BEd, Direktor
 Dieter Böck, Haustechnik

Schüler	
durchschnittliche Schülerzahl	315

Umwelleistungen

Input	Einheit	2020	2021	2022	Veränderung 2021-22 in %
Energie	kWh	954 640,00	1 068 688,00	896 847,00	-16,1
Heizenergie	kWh	721 607,00	814 473,00	652 404,00	-19,9
Fernwärme	kWh	721 607,00	814 473,00	652 404,00	-19,9
Heizgradtage	Kd/a	3 011,50	3 308,40	2 966,00	-10,3
Heizenergiebedarf klimabereinigt	kWh/Kd	239,62	246,18	219,96	-10,7
Strom	kWh	233 033,00	254 215,00	244 443,00	-3,8
elektrische Energie	kWh	233 033,00	254 215,00	244 443,00	-3,8
Photovoltaik - Eigenverbrauch	kWh	-	-	-	
Photovoltaik - Einspeisung ins Netz	kWh	15 400,00	15 400,00	15 400,00	0,0
Transporte	kWh ¹	-	-	-	
Fahrzeuge - Betriebsstoff (Diesel)	Liter	-	-	-	
Wasser	m ³	2 000,00	2 000,00	2 000,00	0,0
Ortswasser (geschätzt)	m ³	2 000,00	2 000,00	2 000,00	0,0

Output	Einheit	2020	2021	2022	Veränderung 2021-22 in %
Abfälle	kg	-	-	21 955	
gefährliche Abfälle	kg			820	
Fette, Abschmiermittel	54202 kg			360	
Werkstättenabfälle	54930 kg			310	
Altlacke, Altfarben, soferne lösemittel- und/oder schwermetallhaltig, sowie nicht voll ausgehärtete Reste in Gebinden	55502 kg			150	
nicht gefährliche Abfälle	kg			21 135	
Altpapier, Papier und Pappe, unbeschichtet	18718 kg			2 520	
Eisenhaltiger Staub ohne schädliche Beimengung	35101 kg			20	
Eisen- und Stahlabfälle, verunreinigt - Alteisen	35103 kg			7 937	
Aluminium, Aluminiumfolien gemischt	35304 kg			127	
Nickel und nickelhaltige Abfälle	35331 kg			915	
Siedlungsabfälle - Restmüll	91101 kg			686	
Leichtfraktion aus der Verpackungssammlung - Kunststoffabfälle, Metallverpackung, Styropor liz. (gelber Sack)	91207 kg			6 685	
Sperrmüll	91401 kg			1 400	
pflanzliche Lebens- und Genussmittelreste - Biomüll	92107 kg			845	

Output	Einheit	2020	2021	2022	Veränderung 2021-22 in %
Emissionen in die Luft					
CO ₂ -Äquivalent gesamt *	kg	184 899,60	206 915,77	173 986,65	-15,9
CO ₂ -Äquivalent Heizenergie *	kg	137 826,94	155 564,34	124 609,16	-19,9
CO ₂ -Äquivalent Strom *	kg	47 072,67	51 351,43	49 377,49	-3,8
CO ₂ -Äquivalent Transport *	kg	-	-	-	
weitere Luftemissionen²					
SO ₂	kg	177,41	194,63	181,92	-6,5
NO _x	kg	435,99	486,25	416,56	-14,3
Feinstaub	kg	246,01	277,10	224,60	-18,9

Umweltkernindikatoren

Umweltindikatoren/Kennzahlen	Einheit	2020	2021	2022	Veränderung 2021-22 in %
Energie gesamt/durchschnittliche Schüleranzahl	kWh/ Schüler	3 030,60	3 392,66	2 847,13	-16,1
Heizenergie/durchschnittliche Schüleranzahl	kWh/ Schüler	2 290,82	2 585,63	2 071,12	-19,9
Strom/durchschnittliche Schüleranzahl	kWh/ Schüler	739,79	807,03	776,01	-3,8
Wasserverbrauch/durchschnittliche Schüleranzahl	m ³ /Schüler	6,35	6,35	6,35	0,0
Abfall/durchschnittliche Schüleranzahl	kg/Schüler	-	-	69,70	
gefährliche Abfälle/durchschnittliche Schüleranzahl	kg/Schüler	-	-	2,60	
CO ₂ -Äquivalent gesamt */durchschnittliche Schüleranzahl	kg/Schüler	586,98	656,88	552,34	-15,9
Energie gesamt/beheizte Fläche	kWh/m ²	98,42	110,17	92,46	-16,1
Heizenergie/beheizte Fläche	kWh/m ²	74,39	83,97	67,26	-19,9
Strom/beheizte Fläche	kWh/m ²	24,02	26,21	25,20	-3,8
Wasserverbrauch/beheizte Fläche	m ³ /m ²	0,21	0,21	0,21	0,0
Abfall/beheizte Fläche	kg/m ²	-	-	2,26	
gefährliche Abfälle/beheizte Fläche	kg/m ²	-	-	0,08	
CO ₂ -Äquivalent gesamt */beheizte Fläche	kg/m ²	19,06	21,33	17,94	-15,9

Umweltprogramm

Die im Umweltprogramm festgelegten Ziele und Maßnahmen orientieren sich am Umweltleitbild und stehen im Einklang mit dem Klima- und Energieprogramm des Landes Niederösterreich und der umfassenden Verantwortung gegenüber den Schülerinnen und Schülern, den Bediensteten und nachfolgender Generationen. Im Rahmen des fortlaufenden Evaluierungsprozesses werden kontinuierlich Verbesserungspotentiale eruiert.

Laufende Maßnahmen

Arbeits- und Gesundheitsschutz		
Ziele	Maßnahmen	Organisation
Gewährleisten von hohen Arbeitssicherheitsstandards	VEXAT-Schulung	alle
	Bedarfsorientierte Umsetzung von Schulungen und Durchführung regelmäßiger sicherheits- und arbeitsmedizinischer Begehungen	alle
Nachhaltige Beschaffung		
Ziele	Maßnahmen	Organisation
Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes	Einhaltung interner Vorgaben zur nachhaltigen Beschaffung mit Fokus auf Regionalität	alle
Sensibilisierung		
Ziele	Maßnahmen	Organisation
Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler durch nachhaltige Projekte und Zusatzausbildungen	Zusatzausbildung "Green Champion", Fairtrade Botschafter und Botschafterinnen	Landesberufsschule Laa/Thaya
Integration umweltrelevanter Leitlinien	Erstellung und anschließender Aushang eines Umweltleitbildes für die Landesschule	Landesberufsschule Laa/Thaya, Landwirtschaftliche Fachschule Gießhübl

Geplante Maßnahmen und Zielsetzung

Erneuerbare Energien		
Ziele	Maßnahmen	Organisation
Emissionsreduktion durch Umstellung auf alternative Heizsysteme bis 2026	Austausch fossiler Heizungsanlagen durch Biomasseheizungen	Landesberufsschule Laa/Thaya
Emissionsreduktion durch Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Energien bis 2024	Prüfung der Möglichkeit einer Umstellung auf zertifizierten Ökostrom	alle
Energieeffizienz		
Ziele	Maßnahmen	Organisation
Senkung des Gesamtenergieverbrauchs je Standort durch effizientere Beleuchtung um 2,5 % bis 2026	Laufende Umstellung der Beleuchtung auf LED	alle
	Installation von Bewegungsmeldern	Landwirtschaftliche Fachschule Krems
Senkung des fossilen Energieverbrauchs durch die Errichtung einer Stromtankstelle	Installation einer Stromtankstelle	alle
Projekt Sonnenkraftwerk NÖ	Prüfen der Möglichkeiten zur Installation von PV-Anlagen je Standort	alle
Sensibilisierung		
Ziele	Maßnahmen	Organisation
Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler durch nachhaltige Projekte	Anstreben einer AMA Biozertifizierung	Landwirtschaftliche Fachschule Krems
Bedienstetenschutz		
Ziele	Maßnahmen	Organisation
Brandschutzmaßnahmen	Austausch von Brandschutztüren und Brandmeldern	Landesberufsschule Neunkirchen

Gültigkeitserklärung

Die vorliegende Umwelterklärung des Amtes der NÖ Landesregierung, umweltzertifizierte Landesschulen wurde im Rahmen einer Begutachtung nach EMAS-VO von der

Quality Austria Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH
Gonzagagasse 1/24, 1010 Wien
AT-V-004

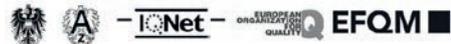
geprüft.

Die leitende Gutachterin der Quality Austria Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH bestätigt hiermit, dass die Umweltpolitik, das Umweltprogramm, das Umweltmanagementsystem, die Umweltprüfung und das Umweltbetriebsprüfungsverfahren der Organisation mit der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 (EMAS-VO) übereinstimmt und erklärt die relevanten Inhalte der Umwelterklärung nach Anhang IV, Abschnitt B, Buchstaben a – h, für gültig.

St. Pölten, am 1. August 2023



Mag. Dr. Martina Göd
Leitende Umweltgutachterin



Ansprechpersonen für Auskünfte zum Umweltmanagementsystem:

Mag. Cornelia Hofer
Oberste Leitung

RegR Ing. Karl Marchhart, MSc
Umweltbeauftragter Land NÖ

Abteilungsleiter-Stellvertreterin
Abt. Schulen
Amt der Niederösterreichischen
Landesregierung
Landhausplatz 1
3109 St. Pölten
E-Mail: post.k4@noel.gv.at

Umweltbeauftragter LAD3
Abt. Gebäudeverwaltung LAD3
Amt der Niederösterreichischen
Landesregierung
Landhausplatz 1
3109 St. Pölten
E-Mail: Karl.Marchhart@noel.gv.at

Impressum

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Gebäudeverwaltung LAD3
Herr RegR Ing. Karl Marchhart, MSc
Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten
Tel.: 02742/9005-16060
Fax.: 02742/9005-15777
E-Mail: karl.marchhart@noel.gv.at
www.noel.gv.at
Gestaltung: kreativ.janetschek.at
Fotos: © Land NÖ

Fotos der Schulen: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Schulen – Copyright: Lois Lammerhuber

Foto des Internats an der LFS Gießhübl: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Schulen – Copyright: Jürgen Mück

Druck: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Gebäudeverwaltung, Amtsdruckerei

Ausgabe: 2023

